



Planai-Classie Reglement

Inhaltsverzeichnis

1.	ALLGEMEINES	3
1.1.	Teilnahmeberechtigung	3
1.2.	Nenngeld & Leistungen	3
2.	ELEKTRONIK UND VERANSTALTUNGSREGLEMENT	4
2.1.	Uhren & Stoppuhren	4
2.2.	Wegstreckenzähler.....	4
2.3.	Spikes, Stricke & Ketten.....	5
2.4.	Drehzahlmesser & Tachometer	5
2.5.	Mobiltelefone während dem Event	6
2.6.	Fahrzeugwerbung.....	6
3.	ZEITNAHME.....	7
3.1.	Allgemeines.....	7
3.2.	Zeitkontrollen ZK und Passierkontrollen PK.....	7
3.3.	Startkarte	9
3.4.	ZZK – Zwischen Zeit Kontrolle	9
3.5.	Schnittliste	9
3.6.	Sonderprüfung SP – Schnitt sowie Timingprüfungen	10
3.6.1.	Schnittprüfung	10
3.6.2.	Timingprüfungen	10
3.6.3.	Targetspeed und Minimumspeed	11
3.6.4.	Rundstrecken	11
3.6.5.	Bergstrecken.....	11
3.6.6.	Ablauf einer Etappe.....	11

4.	PUNKTEKATALOG	13
5.	SONSTIGES	14
5.1.	Haftung	14
5.2.	Storno	14
5.3.	Datenschutz bei Teilnehmern	14

1. ALLGEMEINES

1.1. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind straßenzugelassene Autos deren Baudatum vor dem Stichtag 31.12.1976 liegt. Die Verwendung von blauen Kennzeichen sogenannten Probekennzeichen sind nur nach den Bestimmungen der österreichischen STVO zulässig. Für die verkehrsrechtliche Zulassung der Fahrzeuge haften Lenker und Fahrzeughalter. Die Organisation behält sich bei den Baujahren 1973 – 1976 ein Auswahlverfahren vor. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf Fahrzeugen, für die eine motorsportliche Vergangenheit vorgewiesen werden kann und/oder auf denselben Modellen in vergleichbaren Spezifikationen. Auch außergewöhnliche Sportwagen oder Kuriositäten sind gerne gesehen.

Die Epochen können sich je nach Anmeldestand leicht verschieben, sind aber grundsätzlich wie folgt gelegt:

Epoche 1: ältestes Auto – 1950

Epoche 2: 1951 – 1965

Epoche 3: 1966 – 1976

Grundsätzlich benötigen die Fahrzeuge, abgesehen von der gültigen Straßenzulassung keine weiteren Spezialausstattungen, jedoch sind Erweiterungen wie Zusatzscheinwerfer sowie Überrollbügel, H-Gurte etc. sehr sinnvolle und empfohlene Ergänzungen. Weiters wird das Verwenden von bespikten Reifen an allen 4 Reifen sehr empfohlen, sowie das Mitführen von passenden Schneeketten und der geübte Umgang damit.

1.2. Nenngeld & Leistungen

Das Nenngeld in Höhe von € 2.200,- beinhaltet:

- Teilnahmegebühr für ein Fahrzeug (Fahrer und Beifahrer)
- Startnummern & Starterpaket, Planai-Classic Goody
- Roadbook, Zeitnahme, Rally Durchführung
- drei Abendveranstaltungen mit Getränken & Verpflegung während der Fahrtage sowie die Verpflegung entlang der Strecke
- Beitrag zur Klimaneutralität

Kombi Nennung: Planai-Classic 2026 & Ennstal-Classic 2026 im Kombipaket buchen und 400 € sparen – Gesamtnenngeld nur 5.900 € statt 6.300 €!

2. ELEKTRONIK UND VERANSTALTUNGSREGLEMENT

2.1. Uhren & Stoppuhren

Erlaubt:

- Nur mechanische Uhren, Stoppuhren oder Armbanduhren mit analoger Anzeige (Ziffern, Zeiger, Schleppzeiger).

Verboten:

- Alle digitalen Uhren, Stoppuhren oder Armbanduhren, einschließlich Smartwatches und Countdowns mit oder ohne akustische Signale.
- Jegliche Funkuhren, auch wenn sie eine analoge Anzeige haben.
- Digitale Zusatzanzeigen oder versteckte elektronische Timer-Funktionen.

Kontrolle:

- Vor Start: Sichtprüfung aller Uhren/Stoppuhren.
- Prüfer können Geräte öffnen, wenn Verdacht auf verbotene Funktionen besteht.
- Stichprobenartige Kontrollen während der Rally

2.2. Wegstreckenzähler

Erlaubt:

- Nur rein mechanische Geräte (z. B. Halda Tripmaster/Twinmaster/Speedpilot, GTI Rallye-Twin, Hemo Tripteller, Belmog Twin).

Verboten:

- Jegliche elektronischen Geräte mit LED/LCD-Anzeige oder analoger Anzeige
- Elektronische oder elektromechanische Geräte mit Tachowellen-Sensoren, die mechanische Zählwerke elektronisch steuern (z. B. Retrotrip).
- Programmierbare oder drahtlose Geräte, die mit dem Fahrzeug verbunden sind.
- Geräte, deren Anzeige auf elektronischen Sensoren (Räder, Getriebe, Differenzial) basiert. Z.B. Fahrradcomputer
- Elektronische Schnitt-Tabellen, Durchschnittsgeschwindigkeitsmesser (z. B. Typ SW-01), Notebooks, Handhelds, Tablets, Smartphones, GPS-Geräte.
- Geräte mit versteckten Speicher- oder Rechenfunktionen.

- Hilfsmittel wie Reifendruckanzeige, welche Infos mittels Funk/Bluetooth übertragen

Kontrolle:

- Sichtprüfung aller Geräte, ggf. Öffnung bei Verdacht.
- Verplombung und Stilllegung von verbotenen Geräten bei der technischen Abnahme.
- Markierung oder Fotodokumentation vor Start.
- Stichprobenartige Kontrollen während der Rallye

2.3. Spikes, Stricke & Ketten

Erlaubt:

- Handelsübliche Straßenspikes gemäß STVO §5 mit DOT- und E-Kennzeichnung.
- Winterreifen, welche selbst mit handelsüblichen Spikes versehen wurden, solange die Spikelänge den Vorschriften laut STVO entsprechen
- Hanfstricke und Ketten ohne Einschränkung.

Kontrolle:

- Vor Start: Sichtkontrolle, Vermessung der Spike-Länge.
- Markierung der Reifen zur Kontrolle während der Rallye.
- Teilnehmer müssen Spikereifen beim Rallye-Check präsentieren.

2.4. Drehzahlmesser & Tachometer

Erlaubt:

- Serienmäßige und Zeitgemäße analoge Instrumente
- Elektronische Impulssteuerung, solange keine Funktionen für das Schnittfahren vorhanden sind (z. B. Schaltpunktanzeige).
- Serienmäßige digitale Anzeigen, wenn sie im Originalzustand belassen werden.

Verboten:

- Jegliche elektronischen Instrumente (egal ob mit digitaler oder analoger Anzeige), welche Schaltpunktanzeigen oder andere Hilfsmittel zum Schnittfahren verbaut haben

Kontrolle:

- Fotodokumentation und Sichtprüfung vor Rallyestart.
- Verdächtige Zusatzgeräte müssen entfernt oder vom Prüfer freigegeben werden.
- Stichprobenartige Kontrollen während der Rally

2.5. Mobiltelefone während dem Event

- Dem Teilnehmer ist es selbstverständlich erlaubt, sein mobiles Endgerät während der Veranstaltung zum Filmen, abrufen der Ergebnisse, telefonieren etc. zu verwenden. Eine fixe Montage im Cockpit während der gesamten Veranstaltung ist jedoch nicht erlaubt. Weiters ist es untersagt, das Telefon während SP zu verwenden. Sollte es verwendet werden, muss mit der Vergabe von Strafpunkten gerechnet werden, da der Veranstalter davon ausgehen muss, dass es zum Stoppen der Zeit herangezogen wurde.

2.6. Fahrzeugwerbung

- Fahrzeuge müssen grundsätzlich frei von Werbe-Aufklebern sein.
- Jegliche veranstaltungsfremde Beklebung muss im Vorhinein vom Veranstalter freigegeben werden.

3. ZEITNAHME

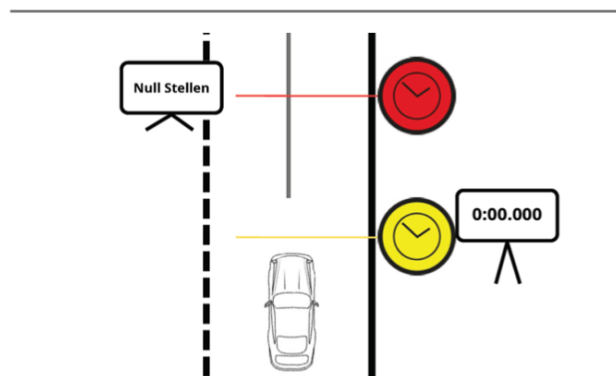
3.1. Allgemeines

Gewertet wird nach einem Punktesystem: **Je weniger Punkte desto besser**. Pro 1/100 sec. Abweichung 1 Wertungspunkt. Es gilt die offizielle RALLYE-ZEIT des Veranstalters. Gegen die Kilometrierung ist KEIN Einspruch möglich. Das Zeitmessungssystem besteht je nach Art der Sonderprüfung aus GPS, Transpondern oder Lichtschranken. Kameras dienen nur als Back-Up. Gestoppt wird in den Schnittprüfungen mit GPS auf Zehntelsekunden: 1/10 sec Abweichung = 10 Punkte. In den Timingprüfungen mit Lichtschranken bzw. Transponder auf Hundertstelsekunden: 1/100 sec Abweichung = 1 Punkt. Für Fragen zur Auswertung steht nach jedem Tag der Chef-Zeitnehmer zur Verfügung, erst danach werden die offiziellen Ergebnisse fixiert - ein nachträglicher Einspruch ist dann nicht mehr möglich.

Einheitliche Durchschnittsgeschwindigkeit für alle Epochen in den Schnittprüfungen während der Etappen. Die vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten für die Schnitt-Sonderprüfungen werden am jeweiligen Tag anhand der Schnittliste ausgehändigt, inklusive der Sollzeiten für die Timing Prüfungen des Tages. Rechnen Sie mit den Schnitten **30, 33, 35, 38, 40, 45, 50** km/h. Maximale SP-Länge beträgt **8,6km**.

3.2. Zeitkontrollen ZK und Passierkontrollen PK

Skizze (ZK)



Bei den Zeitkontrollen (ZK) starten die Autos im 60-Sekunden-Intervall. Ihre Startzeit ist auf der Startkarte eingetragen. Eine ZK ist durch ein gelbes Uhrensymbole (Einfahrt) sowie ein rotes Uhrensymbole (Ausfahrt) markiert; die Zeit wird beim roten Uhrensymbol gemessen. Vor der Einfahrt des gelben Uhrensymbols darf gewartet werden. Bei Ihrer festgelegten Zeit laut Startkarte (z.B. 09:04) öffnet sich ein Zeitfenster 09:04:00-09:04:59 innerhalb dessen in die 20 Meter Zone eingefahren werden muss. Anhalten in

der 20-Meter-Zone, zwischen gelben und roten Uhrensymbol, ist verboten. Der Tageszähler ist beim Überfahren der Linie des roten Uhrensymbols auf Null zu stellen.

Die Start- sowie Fahrzeiten sind jeweils auf der Startkarte vermerkt. Ist ein ZK-Zeitfenster leer, ist die Startzeit anhand der vorherigen Startzeit und der Fahrzeit selbst zu errechnen und einzutragen. Ist bei der Einfahrt kein genaues Zeitfenster mehr zu treffen, ist die auf der Startkarte als „freie Einfahrt“ gekennzeichnet.

Bitte behindern sie keine anderen Teilnehmer an der Einfahrt in eine ZK!

Verhalten bei Verspätung: Verspätet sich ein Auto bei dem Start einer ZK, darf sich dieses Fahrzeug zur gleichen Startzeit eines anderen Teilnehmers miteinreihen und in derselben Minute starten, ohne den Teilnehmer, der zu seiner regulären Zeit startet zu behindern. Die Ankunftszeit wird anhand dieser neuen Startzeit wieder selbstständig errechnet. Kann das verspätete Fahrzeug die nächste laut Startkarte festgelegte, **abgedruckte Startzeit** wieder wahrnehmen, ohne jedoch die Zeit innerhalb der ZK aufzuholen (auf der Startkarte vermerkte Pausen dürfen zum Aufholen verwendet werden), kann und soll diese auch wieder wahrgenommen werden!

Passierkontrollen (PK) sind nicht zeitgebunden, hier wird nur mittels Stempel und/oder GPS das richtige Passieren kontrolliert. Es können geheime Passierkontrollen auf der Strecke mittels GPS genommen werden. ZKs/SPs/PKs schließen **15 Minuten** nach der regulären Ankunftszeit des letzten Starters.

3.3. Startkarte

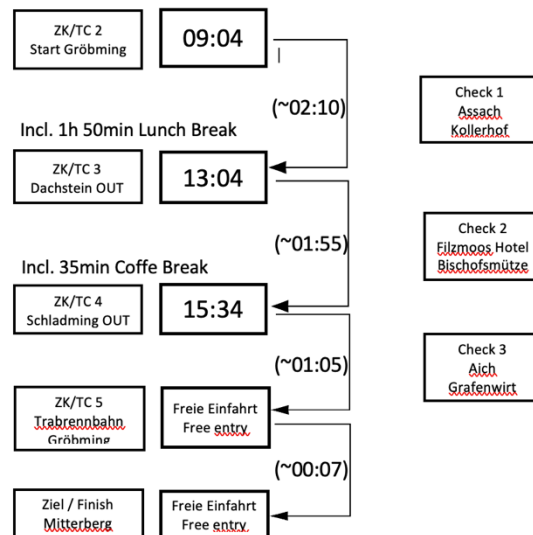
Die Startkarte wird am Beginn der Rally ausgehändigt und beinhaltet die einzelnen Etappen und deren Distanzen/Zeit sowie ZZK's und PK's. Auch die Startzeiten der jeweiligen ZK's und die Information, ob es eine „Freie Einfahrt“ gibt, sowie die eingerechneten Pausen sind ersichtlich. Sollte das Zeitfenster einer ZK leer sein, wird die nächste Startzeit anhand der angegebenen Fahrzeit selbst errechnet und eingetragen. Darauf ist auch ersichtlich, ob es eine freie Einfahrt bei der ZK gibt oder eine bestimmte Ankunftszeit eingehalten werden muss. Außerdem werden die PK's auf der Startkarte abgestempelt. Es liegt in der Verantwortung der Teilnehmer, dass die Startkarte am Ziel abgegeben wird.

STARTKARTE / STARTING CARD

Friday, 10 January 2025: SCHLADMING-DACHSTEIN Panorama
Runde



5	Driver:
	Co-Driver:
	Car:



3.4. ZZK – Zwischen Zeit Kontrolle

ZZK sind eine Sonderform der normalen Zeitkontrollen ZK's. Auf der Startkarte ist eine Zeit sowie die Position in Roadbook bekanntgegeben. Der genau definierte Wegpunkt entlang der Route muss vom Teilnehmer im richtigen Zeitfenster (1 Minuten Fenster, gleich wie beim Start einer ZK) passiert werden. Die genaue Minute muss selbst errechnet und in der Startkarte eingetragen werden. Bei den ZZK's sind keine spezielle Markierung vorgesehen, es wird auch kein Veranstaltungspersonal vor Ort sein. Der Wegpunkt wird jedoch eindeutig im Roadbook anhand einer Landmarke (z.B. Ortstafel, Verkehrsschild etc.) erkenntlich sein. Die Zeitmessung erfolgt mittels GPS, das Fenster um diese Landmarke ist ca. 1 Meter groß. Bitte warten sie mögliche Vorzeiten weit genug davon entfernen ab, und behindern Sie keine anderen Teilnehmer sowie den öffentlichen Verkehr.

3.5. Schnittliste

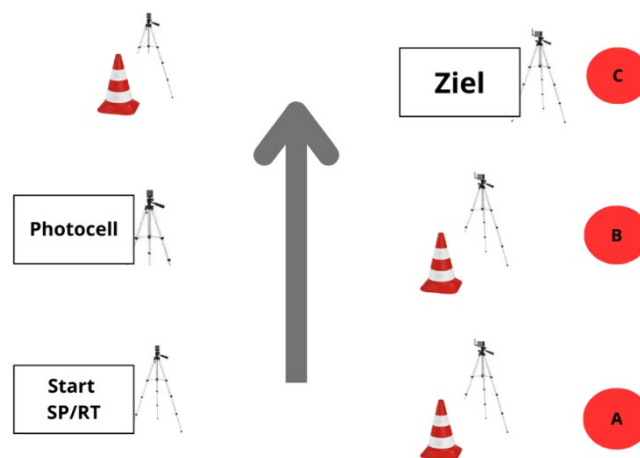
Die Schnittliste wird an jedem Tag vor dem Start an die Teilnehmer ausgehändigt. Darauf sind alle Schnitte für die Schnittprüfungen sowie die Sollzeiten oder die Information, wo die Sollzeiten angezeigt werden, enthalten. Außerdem werden etwaige Durchführungsbestimmungen mit dieser Schnittliste ausgehändigt

3.6. Sonderprüfung SP – Schnitt sowie Timingprüfungen

3.6.1. Schnittprüfung

Die vorgegebenen Schnitte werden am Start in Form einer Schnittliste ausgeteilt. Bei Schnittprüfungen wird mit dem im Auto montiertem GPS-Messsystem gemessen. Sonderprüfungsfenster sind im Roadbook mit "SP-WINDOW OPEN" und "SP-WINDOW CLOSED" gekennzeichnet. Eintritt in "SP-WINDOW OPEN" ist an keine Zeit gebunden; „SP-WINDOW CLOSED“ bedeutet Ende der SP. Erwarten Sie mehrere GPS-Messpunkte in den Sonderprüfungen. Hinweise auf Messpunkte im Roadbook beziehen sich auf die Kilometrierung, nicht auf GPS-Punkte (Zeitmessung). Der erste Messpunkt nach „WINDOW OPEN“ ist frühestens nach 200 Metern möglich. Der letzte Messpunkt kann auch mit „WINDOW CLOSED“ ident sein, nicht jedoch sollte „WINDOW CLOSED“ bei einem Stoppschild, Vorranggeben-Schild, Kreuzung etc. gesetzt sein. Es können Schnittwechsel während der Sonderprüfungen eingebaut werden. In diesem Fall sind beide Abschnitte als eigenständige SP's gekennzeichnet. Dabei ist das „WINDOW CLOSED“ der ersten SP gleichzeitig das „WINDOW OPEN“ der folgenden SP. Auch in diesem Fall ist die erste Messung frühestens nach 200 Meter.

3.6.2. Timingprüfungen



Die Messung in Timing Prüfungen kann mittels Lichtschranken, Schlauch oder Transponder erfolgen. Die Messung erfolgt in jedem Fall auf 1/100sec genau. Sollzeiten (und etwaige Target/Minimum Speeds) werden am Start mit der Schnittliste ausgegeben. Sollte die Sollzeit für eine Timingprüfung erst am Start vor Ort bekannt gegeben werden, ist dies ebenso auf der Schnittliste vermerkt. Messstellen sind laut Definition gekennzeichnet. Es kann in einer Timing Prüfung mehrere Messstellen geben. Sollte dies der Fall sein, werden die Messpunkte alphabetisch benannt, sprich: Messpunkte A, B, C, ... siehe Skizze. Auf der Schnittliste wird ebenfalls bekannt gegeben, auf welche

Messtellen sich die vorgegebenen Sollzeiten beziehen. So gibt es z.B. die Möglichkeiten von Messungen A-B und B-C, A-B und A-C oder A-C und B-C.

Achtung auf eventuell vorgegebenen Target- oder Minimumspeed! Wenn eine SP durch eine Uhr gestartet wird, bedeutet das, dass ihre Zeit zu laufen beginnt, sobald der Countdown vollendet ist (zu jeder vollen Minute). Der Start ist somit nicht an das Überfahren eines bestimmten Punktes gebunden. Es gibt auch die Möglichkeit eines Ampelstarts. Dabei ist die auf Grün schaltende Ampel das auslösende Signal. Das Stehenbleiben in Sichtweite der Lichtschranke ist nicht erlaubt! Auf Berg sowie Rundstrecken kann das Stehenbleiben gänzlich verboten sein, je nach Angabe im Roadbook bzw. Wertungsmodus.

3.6.3. Targetspeed und Minimumspeed

Diese können nur bei Timingprüfungen vorkommen, bzw. bei Prüfungen mit sichtbaren Messstellen. Wird bei einer Ziel Lichtschranke ein Target Speed vorgegeben muss diese Geschwindigkeit auf +/- 5 km/h genau getroffen werden, sonst gibt es Wertungspunkte laut Punktekatalog. Die Messung erfolgt durch eine Lichtschranke im Abstand von 3-10 Metern vor der Ziellichtschranke. Ist ein Minimumspeed angegeben, ist das Setting dasselbe, es darf jedoch nur dieser vorgegebene Minimumspeed nicht unterschritten werden. Überschreitungen sind erlaubt.

3.6.4. Rundstrecken

Hier wird mittels Transponder am Auto und einer Schleife im Boden gemessen. Achten Sie darauf, dass Sie hier nicht mit der Fahrzeugfront, sondern auf Höhe des Transponders die Zeitnehmung auslösen. Der zu fahrende Modus steht im Roadbook und im Wertungsmodus. Messstellen sind laut Definition gekennzeichnet. Achtung auf eventuell vorgegebenes Target oder Minimum Speed!

3.6.5. Bergstrecken

Bergstrecken wie Planai Bergprüfung und Dachstein sind als Timingprüfungen anzusehen. Diese Strecken sind gesicherte Strecken, jedoch nicht wie Rundstreckenprüfungen zu 100% gesperrt. Bitte achten Sie auf Zuseher, sowie Wildwechsel.

3.6.6. Ablauf einer Etappe

Dies soll als Beispiel dienen, um den Ablauf einer Etappe verständlich wiederzugeben, und das genaue Zusammenspiel von den verschiedenen Wertungen verständlich zu machen.

ETAPPE 1 overall time: 2h 20min							
Zeitkontrolle ZK1							Zeitkontrolle ZK2
Start Etappe 1	Schnittprüfung	Schnittprüfung	Timing Prüfung	Schnittprüfung	Mittagsstopp	Start Leg 2	
09:00:00-09:00:59							11:20:00-11:20:59
Kilometer 1		KM 25		KM 50		KM 75	Kilometer 1

Jede Etappe wird mit einer ZK-Zeit gestartet, die laut Startkarte vorgegeben ist (in Ausnahmefällen vom Teilnehmer selbst berechnet). In diesem Beispiel startet das Fahrzeug bei ZK 1 in der Minute 09:00 in die Etappe. Entlang der Route finden Schnittprüfungen statt, die gemäß Roadbook bei „WINDOW OPEN“ beginnen und bei „WINDOW CLOSED“ enden (siehe 3.6.1). Für diese Prüfungen gibt es keine vorgegebene Einfahrtszeit. Sie finden überwiegend im öffentlichen Verkehr statt und werden per GPS erfasst; daher gibt es keine Markierungen oder Veranstaltungspersonal entlang der Strecke. Die maximale Länge einer Schnittprüfung beträgt 9 km. Zwischen den Schnittprüfungen wird frei gefahren. Treffen Sie auf eine Timingprüfung, wird nach dem Eintreffen der Teilnehmer gestartet, außer im Roadbook ist ein Start nach Startnummern vorgesehen. Timingprüfungen werden immer mit sichtbaren Messstellen durchgeführt. Achten Sie dabei auf die Reihung der Messpunkte für die vorgegebenen Sollzeiten (siehe 3.6.2) Die dafür vorgegebenen Sollzeiten finden Sie entweder auf der Schnittliste oder der Modus ist im Roadbook beschrieben, beispielsweise wenn die Zeit selbst vorzulegen ist. Die Gesamtfahrzeit für jede Etappe ist so berechnet, dass sie unter Berücksichtigung der zu fahrenden Schnitt- und Timingprüfungen sowie unter Einhaltung der STVO absolviert werden kann. Die eingeplanten Zeiten für Pausen wie Kaffeestopps oder Mittagessen sind auf der Startkarte angegeben. Außertourliche Stopps wie Reparaturen oder Tanken sind nicht berücksichtigt; allerdings können Sie die eingeplanten Pausen dafür heranziehen, um die nächste ZK wieder regulär zu erreichen. Bei dem Start der ZK2, wird beim Passieren des roten Uhrensymbols der Wegstreckenzähler wieder genullt und somit die neue Etappe gestartet.

4. PUNKTEKATALOG

Die Maximalpunkteanzahl ist für jede Messung in einer Sonderprüfung auf 1000 begrenzt.
Das Auslassen einer Sonderprüfung wird mit der maximal möglichen Punktezahl bestraft.

Vergehen	Punkte
Stehenbleiben in der Sonderprüfung in Sichtweite der Messstelle	200
Auslassen einer Zeitkontrolle oder Passierkontrolle	1000
Auslassen einer geheimen Passierkontrolle	500
Über oder unterschreiten der vorgegebenen Rundenanzahl einer Sonderprüfung. Je Runde:	500
Bergprüfungen Planai und Dachstein darf eine maximale Laufzeit von 30 Minuten nicht überschritten werden	2000
Target Speed Vorgaben (eine Abweichung innerhalb der Toleranz von +/- 5 km/h) verfehlt	200
Nichteinhaltung des Minutenfensters in der Zeitkontrolle (zu früh oder zu spät).	500
ZZK, Nicht treffen des 1 Minuten Fensters	300
Aufholen einer Verspätung in einer Zeitkontrolle	1000
Stehenbleiben in einer ZK- Zone (zwischen gelbem und rotem Uhrensymbol)	250
Verstoß gegen das Elektronikreglement	5000
Nichtbefolgen von Organisationsanweisungen oder grobes Fehlverhalten. Rude Fahrweise, Missachten einer Roten Flagge etc.	bis zu 5000
Verlorenen Startkarte	200
Verlorenes Roadbook	200

5. SONSTIGES

5.1. Haftung

Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die während der Veranstaltung eintreten können. Die Fahrer:innen tragen allein die Verantwortung für alle zivil- und strafrechtlichen Folgen ihrer Teilnahme. Es gilt auf der gesamten Fahrstrecke die Straßenverkehrsordnung!

5.2. Storno

Bei einer Stornierung nach Nennbestätigung, aus welchen Gründen auch immer, werden bis 1. Dezember 50% des Nenngeldes rückerstattet, bis 15. Dezember werden 25% rückerstattet. Bei einer Stornierung nach diesem Termin behält der Veranstalter das Nenngeld zur Gänze ein.
Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung!
Das Rückerstattungsverfahren sieht einen Betrag von € 75,00 als feste Verwaltungsgebühr vor.

5.3. Datenschutz bei Teilnehmern

Zum Zwecke der Projektabwicklung bzw. Bewerbung der Veranstaltungen, d.h. explizit in Starterlisten, Ergebnislisten, Programmbuch werden Name des Fahrers, Name des Beifahrers mit Nationalität und die genaue Bezeichnung des Oldtimers inkl. Foto bekanntgegeben.

Für Newsletter/Presseaussendungen werden diese Daten öffentlich zugänglich gemacht. Hierfür werden die Fotos der Autos, die uns im Vorfeld der Veranstaltung zugesandt wurden, verwendet. Auch Fotos oder Videos von akkreditierten Fotografen, die auf der Homepage öffentlich zugänglich sind (Bildgalerie Zenfolio) werden für Social Media Kanäle wie Facebook, YouTube, Instagram, Twitter sowie für Presseaussendungen, Newsmeldungen, Prospekte und dergleichen verwendet. Die Foto- und Videorechte liegen bei der Ennstal-Classic GmbH. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Datenschutz- und Teilnahmebedingungen. Zusätzlich hier die Online Datenschutzbestimmungen der Ennstal-Classic: [Datenschutz](#)